

Konoha High School

Das Leben wie es sein sollte ^^

Von abgemeldet

Kapitel 7: Der Strand – Nachmittag: Asuma und Kurenai

Es war heiß. Sehr heiß. Asuma lag am Strand und schaute in den Himmel. Die Schüler waren wieder alle im Wasser und er musste auf sie aufpassen. Kakashi und Anko waren weg, Kurenai hatte anderes zu tun. Er seufzte. Wie gern er doch jetzt mit Kurenai zusammen wäre. Doch er wusste einfach nicht, wie er sie ansprechen sollte. Was, wenn sie ihn abweisen würde? Er wollte nicht mal daran denken! Er wusste, dass die Welt für ihn zusammenbrechen würde, und in der Schule? Wie sollte es dann da weitergehen? Einfach weiter leben, so, als wäre nicht geschehen? Er schüttelte den Kopf. Nein, alles würde sich verändern.

Ein Schatten legte sich auf sein Gesicht. Er blinzelte. Es war Kurenai.

„Was liegst du hier du hier so faul rum, hm?“

Asuma wurde rot. Immer wenn Kurenai ihn ansprach, verschlug es ihm die Sprache. Und vor allem jetzt, als er an sie gedacht hatte!

„Ähm, ich.. ich... ich muss die Kinder... bewachen....“, stotterte er.

„Bewachen?“, Kurenai lächelte. „Bist du ein Schäferhund, oder was?“

Asuma wurde noch roter.

„Nein... natürlich nicht....“

Sie setzte sich neben ihn. Er spürte ihre Wärme und roch ihren süßen Duft. Mein Gott, dachte er, bin ich ein Trottel. Kakashi hat Anko klargemacht und ich? Kurenai sah ihn an.

„Sag mal, du bist doch mit Kakashi befreundet, oder?“

Asuma fühlte, wie Angst in ihm hoch kroch. Kakashi?! Sie will mit ihm über Kakashi reden?! Will sie mit ihm gehen?! Mag sie mich nicht?! Tausend Fragen explodierten schmerzhaft in seinem Kopf. Er stellte sich Kurenai und Kakashi zusammen vor. Nein, das konnte er nicht. ER wollte Kurenai, Kakashi hatte doch Anko.

„Warum? Was meinst du?“

„Ah, das mit Anko. Das hätte ich wirklich nicht gedacht. Aber sie passen doch echt gut zusammen, was? Ich freue mich wirklich sehr für sie. Anko hat mir schon ein paar Mal erzählt, dass sie in Kakashi verliebt sei, aber sie wusste einfach nicht, wie man so etwas anfängt, haha. Und jetzt schau! Ein Abend und die beiden sind ein Herz und eine Seele, haha!“

Asuma fiel ein Stein von Herzen. Anko und Kakashi, nicht Kurenai und Kakashi, gut, sehr gut.

„Hm, nun ja, sie passen wirklich gut zusammen....“ Er schwieg.

„Was ist?“ Kurenai sah ihn fragend an.

„Ah, nichts.“

„Na komm, ich sehe doch, dass dir etwas auf dem Herzen liegt.“

Asuma sah sie an. Sie hatte so wunderschöne braune Augen. Er wusste nicht was, und vor allem, WIE er es sagen sollte. Und wenn sie ihn abweisen würde? „Nein, so darfst du nicht denken!“, er verbannte den Gedanken aus seinem Kopf. Er atmete tief ein und....

„Ich hab mich in dich verliebt.“, sagte er schnell.

Kurenai sah ihn an. Und schwieg. Asuma kam es vor, als würde dieses Schweigen eine ganze Ewigkeit andauern. „Nein, bitte nicht“, dachte er, „weis mich nicht zurück!“ Schnell erhob er sich aus dem Sand und wollte gehen, als Kurenai ihn fragte:

„Warum hast du mir das nicht schon früher gesagt?“

Asuma blieb wie angewurzelt stehen. Langsam dreht er sich um. Kurenai war auch aufgestanden. Er sah sie an. Sie machte ein ernstes Gesicht.

„Ich... ich dachte du stehst auf Kakashi. Wie alle anderen auch.“

Kurenai lächelte sanft und ging auf ihn zu. Sie war jetzt so nah, dass sich ihre Gesichter beinahe berührten.

„Glaubst du das wirklich?“ fragte sie leise.

Asuma verlor sich in ihren Augen. Er wusste einfach nicht, was er sagen wollte.

Kurenai schloss die Augen und küsste ihn leicht auf die Lippen.

Dann sah sie ihn an, küsste ihn noch mal, und ging ins Wasser. Asuma lächelte und folgte ihr.

„Jaaaaaaaaaaaaa!!!!!!!!!!!!“ Das Wort explodierte in seinem Kopf. „Ja, ja, ja, ja, ja!!!!!!“ Er fühlte sich so frei wie noch nie.

